

Impuls extra 15

Thema: 8. Moment des Zelltreffens:

Das Heilungsgebet

Liebe Schwestern und Brüder in unseren Zellgruppen, diesen Impuls extra Nr. 15 widme ich jetzt dem 8. und letzten Moment unseres Zelltreffens: dem Heilungsgebet.

Gott heilt

Es ist schon ein bisschen verwegen, dass wir systematisiert in jedem Zelltreffen eingeladen sind füreinander, für einzelne ganz besonders um Heilung zu beten.

Hat das überhaupt einen Sinn? Heilt Gott heute noch?

Beim Heilungsgebet kommen wir an einen entscheidenden Punkt der Fruchtbarkeit unserer Zellgruppen. Jesus ist auf diese Welt gekommen als Heiland, sein Eigenname "Jesus" kommt ja aus dem Hebräischen und bedeutet übersetzt eigentlich "Gott heilt." Er ist natürlich nicht nur gekommen um Krankheiten zu heilen. Letztlich ist er gekommen um uns Menschen von der Sünde und vom Tod zu heilen. Aber genau Sünde und Tod spielen im Bereich der Krankheit eine Rolle. Manche Krankheiten führen zum Tod und nach dem Selbstverständnis der Bibel kommt Krankheit immer aus der Quelle des Bösen, also aus Sünden von anderen Menschen oder auch von mir selbst und daher muss Jesus auch häufig, wenn er Krankheiten heilt, zuerst dem betreffenden Menschen die Sünden vergeben.

Auf jeden Fall ist das Ziel der Sendung Jesu das Heil des Menschen und zwar in einer weiten umfassenden Form. Es geht um eine ganzheitliche Heilung. Er möchte dass wir mit Leib und Seele heil werden.

Die gesundheitlichen Probleme eines Einzelnen dienen ihm dann letztlich nur als Zeichen, als exemplarisches, außen sichtbares Merkmal der eigentlich geschehenen Gesamtheilung der Seele des Menschen und ist nicht Selbstzweck seines Tuns.

Denn auch damals zur Zeit Jesu wurden keineswegs alle Menschen geheilt, sondern eben nur einige beispielhaft. Diese aber sehr beeindruckend.

Gott heilt durch seine Jünger

Nun die Frage war vorher: Heilt Gott heute noch? Warum halten wir ein Heilungsgebet regelmäßig in unseren Zelltreffen?

Wir können schon bei den Aposteln sehen, dass das Heilungscharisma nicht auf Jesus selbst beschränkt war. Wie Jesus es im Johannesevangelium ankündigt, breitet sich sogar die Befähigung zum Heilen bei seinen Jüngern noch aus:

"Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe auch vollbringen und er wird noch größere vollbringen, denn ich gehe zum Vater." (Joh 14,12)

Zahlreich sind die Heilungserzählungen in der Apostelgeschichte:

Petrus z.B. heilt einen Gelähmten, den Gelähmten Äneas, (Apg 9,32-35) erweckt sogar eine Tote auf, Tabita (Apg 9,36-42), man trug sogar die Kranken auf die Straße hinaus, wenn Petrus vorüber kam, damit wenigstens sein Schatten auf einen von ihnen fiel (Apg 5,15).

Bei Paulus war es nicht anders. Er hatte ja auch mehrere Krankenheilungen gewirkt. Bei ihm wird uns dann erzählt, dass sogar seine Schweiß- und Taschentücher benützt wurden um sie den Kranken aufzulegen und siehe da, sie wurden geheilt und auch die bösen Geister fuhren aus. (Apg 19,12)

Jeder Getaufte hat offensichtlich von den Aposteln an ein Heilungscharisma. Jeder von uns ist beauftragt anderen Menschen das Heil Jesu zu vermitteln. Und da sehen wir schon: das hat sehr viel mit der Verkündigung des Evangeliums zu tun.

Heilung im Dienst der Verkündigung

Warum heilt Jesus diese Kranken bei Petrus und bei Paulus und bei den anderen Aposteln und letztlich schon: warum hat er selber Kranke geheilt?

Immer um die Verkündigung des Evangeliums zu bestätigen und zu unterstützen und gerade diese Wunder in der Apostelgeschichte stehen immer in Zusammenhang mit der Beglaubigung der Apostel und mit der Verkündigung des Evangeliums.

Und da stehen nun wir. Wir sind ja gerade in unseren Zellgruppen besonders im Dienst der Neuevangelisierung - wir wollen den Auftrag Jesu ausführen, den er seinen Jüngern als Testament hinterlassen hat. Und immer dann wenn Jüngerinnen und Jünger Jesu das tun, was Jesus ihnen aufgetragen hat, dann bestätigt Jesus ihr Tun auch durch die Wunder, die er geschehen lässt.

Und ich bin fest überzeugt, dass jeder von euch durch sein Gebet für andere längst zahlreiche Heilungen bewirkt hat. Die meisten davon werden uns nicht bekannt geworden sein, viele haben wir oft leider auch vergessen, weil sie uns durch den eingeflüsterten Zweifel des Teufels, auch wieder ausgedet wurden. Wir suchen dann gerne irgendeine andere Ursache, warum jetzt dieses oder jenes gut geworden ist oder dieser oder jener geheilt worden ist. Ich denke aber wohl, dass es oft wirklich das Gebet war und damit letztlich das Handeln Jesu.

Es ist, das muss uns dabei immer klar sein, immer Christus, der heilt, nie wir. Auch die Apostel haben im Namen Jesu Menschen geheilt, aber nie im eigenen Namen und so ist es ja auch selbstverständlich dass Jesus durch unser Gebet auch heute noch heilt, weil er ja auch heute will, dass sein Name verbreitet wird, dass Menschen an ihn glauben.

Heilung trotz Krankheit

Ist nun jegliche Krankheit, die wir Menschen haben, grundsätzlich schon ein Grund, dass wir um Heilung beten müssen oder ist nur der, der geheilt wird, von Gott geliebt, oder der Kranke noch nicht so, weil ihn ja Jesus noch nicht geheilt hat?

Wir müssen bei diesem ganzen Bereich der Heilung immer wegkommen von der Einschränkung auf die unmittelbare Krankheit. Wie gesagt, es geht um den gesamten Menschen, um seinen Leib und seine Seele. Und es geht darum, dass letztlich jede Krankheit zur Verherrlichung Gottes dient. Gleich ob sie körperlich geheilt wird, dann sollte der Kranke natürlich erst recht Gott verherrlichen und ihm danken, oder ob der Kranke in seiner Krankheit durch unser Gebet oder eben durch die Gnade Gottes eine große Kraft empfängt mit seiner Krankheit in erlösterer Weise, eben geheilter, weiter zu leben.

Denn gerade das Tragen einer Krankheit im Glauben aus der Kraft des Kreuzes Christi heraus ist eine Heilung, denn gerade dieses starke Tragen eines Schmerzes, eines Leides macht ja wieder anderen Mut und Hoffnung ihre Kreuze besser zu tragen und nicht daran zu verzweifeln.

Nicht zuletzt dürfen wir nie vergessen: bei dieser Heilung wirken auch unsere Ärzte mit. Wenn einer durch eine Krankenbehandlung gesund geworden ist, muss das nicht heißen, dass Christus ihn nicht geheilt hat, ganz im Gegenteil.

Wir wissen ja auch wie schwer es oft ist den richtigen Arzt zu finden und wie schwer es manchmal auch für die Ärzte ist, die richtige Behandlung und die richtige Medizin zu finden und eben dann auch zu erreichen, dass ihre Behandlung auch anschlägt.

Seien wir uns sicher, dass Jesus in all diesen Wegen heilt, und dass wir durch unser Gebet füreinander unmittelbar an dieser Heilung mitwirken, weil Jesus auch heute unsere Verkündigung des Glaubens durch seine Zeichen und Wunder bestätigt.

Wort des Lebens

Ich möchte euch deswegen als Wort des Lebens für die nächsten Tage den Satz aus dem Jakobusbrief mitgeben, der in doppelter Weise uns Mut macht um Heilung zu beten. Dort heißt es:

"Betet füreinander, damit ihr geheilt werdet!" (Jak 5,16)

Das Heilungsgebet füreinander hat nämlich immer auch eine Rückwirkung auf uns, weil wir dadurch gestärkt werden im Glauben und im Mut Christus weiter zu verkünden und Menschen zu ihm zu bringen, der der eigentliche Arzt ist.

Fragen:

1. Worin besteht die Heilung bei denen, die nicht körperlich geheilt werden?
2. Was gehört wohl alles zum Heil, das Jesus uns schenkt?

***“Betet füreinander, damit
ihr geheilt werdet!”***

(Jak 5,16)